

Einwanderung und Integration an den Volksschulen

Wer die Asylstatistik des Staatssekretariates für Migration für das Jahr 2023 kennt oder als Eltern, Lehrperson oder Gemeindepolitiker/-in direkt mit dem Asylwesen und seinen Folgen in unseren Schulen konfrontiert ist, sieht, dass die heutige Einwanderung dringend gestoppt werden muss.

Von den insgesamt 30'223 neuen Asylgesuchen in der Schweiz im Jahr 2023 stammen 12'466 von Kindern, davon ca. 3000 von Neugeborenen.

Es erstaunt nicht, dass die Schulen wegen den vielen Kindern, die bei uns z.B. im Jahr 2023 Asyl verlangten, kaum lösbare Probleme zu bewältigen haben. Durch die Zuwanderung von schulpflichtigen Kindern im Jahre 2023 müssen schweizweit ca. 625 Klassen à 20 Schulkinder eröffnet und entsprechend viele Lehrpersonen rekrutiert und Schulraum geschaffen werden.

Die Einwanderung und der Familiennachzug müssen restriktiver geregelt werden.

Als eines der am dichtesten besiedelten Land von Europa - mit 293 Einwohnenden pro km² bewohnbare Fläche - ist ein Einwanderungsstopp gerechtfertigt.